

Johann Franz Paur [Bauer] berichtet dem Fürsten Johann Adam Andreas von Liechtenstein über die Brandstätten, die er in Feldkirch kaufen möchte und was die Errichtung eines neuen Hauses darauf kosten würde. Beilage ist eine Kostenaufstellung und Pläne mit Grundrissen. Betreffend den Kauf der Grafschaft Vaduz hat Paur erfahren, dass die Vaduzer Untertanen sich bereits an einen spanischen Botschafter und einen österreichischen Gesandten gewandt haben, weil sie lieber unter österreichische Herrschaft kommen möchten. Ausf., Feldkirch 1700 März 29, SL-HA, H 2609, unfol.

Durchleuchtigster fürst.

Gnädigster fürst und herr, herr, etc.¹

Eur hochfürstlich durchlaucht ist nit zu rathen in Veldtkirch² ein großes gepeur zue fűhren, ia es seind die drey specificierte brandhofstätte³ selbstn nit von der grőße, etwas nahmbhafftes darauff zue sezen. Die grőste, so 2 keller hat, und dereindte alberaith wegen mangel tachs zuesamenfallen will, gibt ein gemeines bűrgerhauß, und hette solliches bey erpawung der neben und hinden daran ligenden brandtstätten nur von einer seiten das liecht, die 3 ybrige aber weren ganz verpawt, und unmöglich anderstwo, als von der gassen her ein liecht zue fűhren. So aber wann die 2 kleinere auch dahin khommen solten, wűrde auf beede vordere ein ehrlicheres bűrgerhauß gestelt werden. Die hindere nach der gwehr daran ligende aber zu einem hűfel zum holz und dergleichen ligen bleiben, mithin nit allein von 3 ohrten in das liecht gebracht, sonder auch feurfrey gemacht werden können. Das mehriste ist eben an einen rechten keller gelegen, und zue einfűhrung einer grundt verbesserenden wirtschafft hűchst nothwendig, das sollicher 4, 5 und 6 jahrs nuzen fasse. In dem bestandts keller waiß / ich yber 3 fuer⁴ nit mehr zue legen, und finde im ganzen stűttl nur noch 2 lűdige, deren doch beede kaum 2 schlechte jahrgűng beschließen wűrden. Bedenckhe ich, das bey accedierung⁵ der grafschafft Vaduz⁶ in dortigen kelleren eine merckhliche weithe gefunden wűrde, so machet mir der zu dem hieűigen verschleiß alsdann erforderliche transport das interesse⁷ schon geringer, zue geschweigen, das wehrender auf- und abfűhrung der wein vilerley gefahren und abgang underworffen werde. Ewr hochfürstlich durchlaucht will ich mit weiteren rationibus⁸ weder zue disem, noch ienem die geringste maű oder ordnung vorschreiben, sondern sye werden von selbst hűchsterleuchtet aus dem mit littera⁹ A bemerkhten 3 brandhoffstätten die műnge der stiege und grőße des blazs ermessen und durch die sub littera B, C et D des mauerer- und zimmermaisters beygehende grundrisse. Was ewr hochfürstlich durchlaucht hűchste reputation¹⁰ und interesse dictiert, gnűdigist dimensurieren¹¹, dero gnedigste befehl aber ich unnderthenigst gehorsamist vollziehen. Den yberschlag der pawcosten mit littera E habe ich so inuita¹², wie sonsten die werckhmaister ad inducendum¹³ / zue thuen pflegen, fűr zu gering angesehen, ich befinde aber in weiteren nachsinnen, das er ehender zue hoch, als zue gering gemacht worden und der

¹ Johann Adam I. Fürst von Liechtenstein (30. November 1656–18. Juni 1712). Vgl. Constant von WURZBACH, *Biographisches Lexikon des Kaisertums Österreich*, Bd. 15, Leon – Lomeni, L. C. Zamarski, Wien 1866, S. 127.

² Feldkirch (A).

³ Mögl. handelt es sich um die Brandstätten des Zollhauses, des Rudolfischen und des Schneider Hauses. Vgl. Paur an Johann Adam von Liechtenstein. Ausf. 1700 Februar 5, SL-HA, H 2609, unfol.

⁴ Fuder = altes Hohlmaß.

⁵ Erwerbung.

⁶ Vaduz (FL).

⁷ Anteil.

⁸ Gründen; Überlegungen.

⁹ Beilage.

¹⁰ Ansehen.

¹¹ ermessen.

¹² angesehen.

¹³ beim Hineinfűhren; am Beginn.

maurermeister per aversum¹⁴ seinen belauff ohne weiters ahnnehmen und die mauererbaith darumb stellen wollte.

Das ingebew khönte nach und nach, longa manu et insensibiler quasi¹⁵ verfertigt werden, die außthaylung aber auf dem understen boden noch wohl eine correction¹⁶ leyden.

Bey deme, was ich jüngst in einem post scriptum gehorsambst angefiehrt, will es nit pleiben, sonder es understehen sich die vaduzischen vorgesezte sogahr durch assistenz des königlich spanischen ambas[s]adors¹⁷ herren grafen Casate¹⁸, excellenzie, und des kayserlich oberösterreichischen envoye¹⁹, herrn barons von Rosst²⁰ ihre intention²¹ zu erraichen, waraus die gefährliche conduite²² noch mehrers alß iemahlen erhellet. Zue ewr hochfürstlich durchlaucht hulden und gnaden mich underthenigst empfehendt, verpleibe.

Eur hochfürstlich durchlaucht.

Veldtkirch, den 29. Martii anno²³ 1700.

Underthänigster, gethrew gehorsamister.

Johann Franz Paur²⁴, manu propria²⁵. /

[*Rubrum*]

Præsentatum²⁶, den 14. Aprilis 1700.

Schellenbergischer verwalter sendet einen uberschlag von einen neuen haußbau zu Feldkirch.

[*Adresse*]

Dem durchleichtigsten fürsten und herren, herren Johann Adam Andreas, des Heyligen Römischen Reichs²⁷ fürsten und regieren des hauß Liechtenstein von Nickholspur²⁸, in Schleßien²⁹ herzogen zue Troppaw³⁰ und Jägerndorff³¹, ritteren des Guldinen Flüss³², der römisch

¹⁴ *im Gegenteil.*

¹⁵ „longa manu et insensibiler quasi“: *längerfristig und sozusagen größer.*

¹⁶ *Änderung.*

¹⁷ *ambassador (engl.), embajador (span.) = Botschafter.*

¹⁸ *Mögl. handelt es sich um Isidro Casado de Acevedo y Rosales, I. vizconde/Vicomte de Alcázar Real und später I. marqués/Marquis (Markgraf) de Monteleón (29. Mai 1667, Mailand–1739). Vgl. Michel HUBERTY, Alain GIRAUD y F und B. MAGDELEINE, L'Allemagne Dynastique, Bd. VI, Le Perreux 1976, S. 306.*

¹⁹ *Gesandten.*

²⁰ *Anton Freiherr von Rost in Aufhofen, Rehlburg und Schrottwinkel war kaiserlicher Regierungsrat und Gesandter bei den drei Bünden, Administrator zu Rhäzüns in Graubünden und Pfleger zu Vils. Vorläufig kein Nachweis.*

²¹ *Absicht.*

²² *Verhaltensweise.*

²³ *im Jahr.*

²⁴ *Johann Franz Bauer [Paur] (gest. 1715/16) studierte ab 1670/71 Rechtswissenschaften in Freiburg im Breisgau. Als Dr. beider Rechte machte er Karriere als Oberamtmann des Reichsstifts Rottenmünster und ab 1688 in hohenemsischen Diensten. Von 1699 bis 1715 war er fürstlich liechtensteinischer Amtmann und Verwalter der Herrschaft Schellenberg. Ab 1700 veranlasste er den Kauf zweier Brandstätten in Feldkirch und ließ auf diesen das fürstlich liechtensteinische Haus errichten, in welchem er bis zu seinem Tod wohnte. Vgl. Brief an den fürst-liechtensteinischen Buchhalter Nowak betreffend den Nachlass von Johann Franz Paur und das Haus in Feldkirch, Konz., Schloss Judenau 1716 August 3, SL-HA, unfol.; sowie die gesamte Verwaltungskorrespondenz Paur mit Fürst Johann Adam Andreas von Liechtenstein von 1699 bis 1712, SL-HA, H 2609, 2010, 2611; Karlbein BURMEISTER, Johann Franz Bauer, in: Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein, Projektleiter: Arthur BRUNHART; Red.: Fabian FROMMELT ... [et al.], Zürich 2013, Bd. 1, S. 72.*

²⁵ *eigenhändig.*

²⁶ *Vorgelegt.*

²⁷ *Heiliges Römisches Reich war die offizielle Bezeichnung für den kaiserlichen Herrschaftsbereich vom Mittelalter bis zum Jahre 1806. Der Name des Reiches leitet sich vom Anspruch der mittelalterlichen Herrscher ab, die Tradition des antiken Römischen Reiches fortzusetzen und die Herrschaft als Gottes Heiligen Willen im christlichen Sinne zu legitimieren. Zur Unterscheidung vom 1871 gegründeten Deutschen Reich wird es auch als das Alte Reich bezeichnet. Vgl. Klaus HERBERS, Helmut NEUHAUS, Das Heilige Römische Reich – Schauplätze einer tausendjährigen Geschichte (843–1806). Böhlau-Verlag, Köln-Weimar 2005.*

²⁸ *Nikolsburg (Mikulov), Stadt (CZ).*

²⁹ *Schlesien ist eine Region in Mitteleuropa.*

³⁰ *Troppau (Opava) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Troppau (CZ).*

³¹ *Jägerndorf (Krnov) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Jägerndorf (CZ).*

kayserlichen mayestät³³ etc. etc. würrkhlichen gehaimen rath und cammereren, etc. Ihre durchlaucht, meinem gnädigsten herren.

Wienn³⁴ per³⁵ Feldtsperg^{36a} /

[Beilage A, B, C und D sind Baupläne]

[Beilage E]

Überschlag.

Wie sollichen der werckhmaister nach anzaig des grundtrisses yber erpawung der ganz feur-frey gezeichneten behaüßung gethrew und ohngefährlich, iedoch sollcher gestalten vermerkht, das er dessen vorgeben nach umb die enthaltene summa, wie es gezeichnet, alles in perfection zue stellen undernehmen wolle.

	fl.	xr.	hl. ³⁷
1. Erstens den keller auszugraben, damit beede zuesamen gezogen würden. Findet mann 162 claffter boden, von ieder claffter 3 fl., erfordert Notabene. ³⁸ Dise arbeith khan durch der unnderthanen fron verrichtet werden, und wirdt nit 100 costen.	486		
2. Die außwendige 3 haubtmauren erstreckhen sich ad 192 claffter, für iedes zu machen 2 ½ fl., summa	470		
3. Dann berechnet mann alles ingepew, gewölbt und freyfeur auszumachen, wie der riss zaiget, sambt der hofmaur	634		
4. Für 36 fenster- und 6 thürgerichter, von sandstein außgehawen, auffs höchste a 4 fl., zu rechnen	168		
5. Alle gewölber, wie der riß anzaiget, erforderen ohngefahr neben den verhandenen steinen noch gebrochene zeigel 19.000 a 10 fl., summa	190		
6. Daß tach erforderet 16.464 blatten, iedes a 10 fl., summa	165		
7. Alles, was abgebrochen werden mueß berechnet der maister im uncosten zu brechen und abzueraumen Notabene. Das raumen khommet auf der frohn, also nit die helffte zu rechnen.	250		
7.	2.363	/	
	fl.	xr.	hl.
8. Dann berechnet mann erforderliches schlaudereysen, lathen, nägel und dergleichen zue den büegen	200		
9. Kalch wirdt in allem dem gemaur noch erforderet 620 schöffel a 40 xr., summa	413	20	
10. Zue 630 schöffel kalch solle sand khommen 700 bennen ³⁹ , iede a 20 xr., summa	233	20	
11. Daß gerüst und schragen auf den plaz zue stellen	100		

³² Der Orden vom Goldenen Vlies (Flüss) ist ein burgundischer Ritterorden.

³³ Leopold I. (9. Juni 1640–5. Mai 1705) aus dem Hause Habsburg, war von 1658 bis 1705 Kaiser des Heiligen Römischen Reiches sowie König von Ungarn (ab 1655), Böhmen (ab 1656), Kroatien und Slawonien (ab 1657). Vgl. Kerry R. J. TATTERSALL, Leopold I., Wien 2003.

³⁴ Wien (A).

³⁵ über.

³⁶ Feldsberg (Valtice), Stadt (CZ).

³⁷ dl. = Gulden (Florin); xr. = Kreuzer; hl. = Heller.

³⁸ Bemerke.

³⁹ Benne = altes Maß. Vgl. Johannes Georg KRÜNITZ, Oekonomische Encyclopädie, oder allgemeines System der Staats-, Stadt-, Haus- u. Landwirthschaft, in alphabetischer Ordnung, Bd. 4, Leipzig 1783, S. 191.

	Dißes kan aus aignem geholz bestritten werden.		
12.	Auf 8 schaufflen, 3 pickhel, 3 hawen, 3 schubkarren, pflastergeschier, ohngefahr	18	
13.	Zum geträ̃m, balckhen, maurfäden, ligenden säullen und dergleichen langen holz werden erfordert 86 stückh, iedes sambt der erforderlichen fron a 1 fl. 12 xr. gerechnet, bringt	103	12
14.	43 stückh rafen ⁴⁰ und ohngefahr 300 stückh riglholz, iedes mit der fron auf den blaz zue bringen a 56 xr., item 20 refen a 1 fl., summa	318	28
15.	Dises kan aus aignen gehölz bestritten werden. 600 latten a 5 xr.	50	
16.	Der zimmermann wirdt verdienen	280	
		1.482	
		2.363	
		3.845	/

[Dorsalvermerk]

Littera E.

^a Darüber ist ein rotes Lack.siegel aufgedrückt.

⁴⁰ Mögl. Lagerholz. Vgl. KRÜNITZ, Bd. 120, Leipzig 1812, S. 397.